

# Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

**Ihr Ansprechpartner**

Jens Jungmann

**Durchwahl**

Telefon +49 351 564 80600

Telefax +49 351 564 80680

presse@smwa.sachsen.de\*

14.02.2017

## 2. Tag der Japan-Reise: Nagano Keiki kündigt neue Investition für „Jade“ in Dresden an

### Wirtschaftsminister Martin Dulig: „Nagano ist ein verlässlicher Partner“

Am zweiten Tag seiner Japan-Reise besuchte Wirtschaftsminister Martin Dulig heute das japanische Unternehmens Nagano Keiki - Investorenpflege und Standortwerbung standen auf dem Programm. An dessen Hauptsitz in Tokio wurden der Minister und seine Delegation vom Präsidenten Shigeo Yoda sowie Chairman Shingeru Miyashita zu Gesprächen empfangen und zu einem Sushi-Lunch, zubereitet vom Sushi-Meister Mitsu Nakamura, eingeladen.

Der Sensortechnik-Spezialist Nagano Keiki beschäftigt weltweit über 2.100 Mitarbeiter und erwirtschaftete im vergangenen Jahr einen Umsatz von rund 375 Millionen Euro. Seit 1995 sind die Japaner in Sachsen aktiv. So ist Nagano Keiki nicht nur an der ADZ Nagano GmbH mit Sitz in Ottendorf-Okrilla und Dresden (110 Mitarbeitern) beteiligt, sondern gründete auch zusammen mit der Dresdner Sensorfirma „Intelligente Sensorsysteme Dresden“ (i2s) das Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) Jade Sensortechnik GmbH in Dresden, das mittlerweile rund 15 Mitarbeiter beschäftigt. Jade steht für die Anfangsbuchstaben von Japan und Deutschland. „Zudem ist der Edelstein Jade grün – so wie unsere Firmenfarbe und ihre Landesflagge in Sachsen“, sagt Präsident Shigeo Yoda.

Der Nagano Keiki-Chef weiter: „Wir sind drei Jahren mit Jade in Sachsen aktiv und fühlen uns am Standort sehr wohl. Wir wollen Dresden zum Kompetenzzentrum für Drucksensoren für die Automobilindustrie ausbauen und planen weitere Investition bei Ihnen.“ Dies hörte Wirtschaftsminister Martin Dulig gern: „Wir danken Ihnen nicht nur für Ihre herzliche Gastfreundschaft hier, sondern auch für Ihr großes Engagement in Sachsen. Seit über 20 Jahren ist Nagano im Freistaat aktiv, dafür große Anerkennung. Und wir freuen uns auf ihr weiteres Engagement und auf eine weiterhin

**Hausanschrift:**

**Sächsisches Staatsministerium  
für Wirtschaft, Arbeit und  
Verkehr**

Wilhelm-Buck-Straße 2  
01097 Dresden

[www.smwa.sachsen.de](http://www.smwa.sachsen.de)

Zu erreichen ab Bahnhof  
Dresden-Neustadt mit den  
Straßenbahnlinien 3 und 9, ab  
Dresden-Hauptbahnhof mit den  
Linien 3, 7 und 8. Haltestelle  
Carolaplatz.

\* Kein Zugang für verschlüsselte  
elektronische Dokumente. Zugang  
für qualifiziert elektronisch signierte  
Dokumente nur unter den auf  
[www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html](http://www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html)  
vermerkten Voraussetzungen.

gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit. Nagano Keiki ist nicht nur ein verlässlicher Partner für Sachsen, sondern auch ein Freund.“

Bis 2023 will Nagano Keiki in Deutschland ein Netz von 450 Wasserstoff-Tankstellen aufbauen. Denn in Japan setzt die Automobilindustrie voll auf Wasserstoff als zukünftige Antriebsenergie. Die Regierung hat ein Programm „New Energy Masterplan“ aufgelegt, welcher 2020 – pünktlich zu den Olympischen Spielen in Tokio – erste Früchte tragen soll. Dann wollen die großen japanischen Automobilhersteller mit entsprechenden Fahrzeugen auf dem Markt präsent sein. Dazu Dulig: „Diesen Ansatz finden wir auch sehr interessant. Denn in Deutschland setzen die Automobilfirmen ebenfalls nicht nur auf Elektroantriebe, sondern auch auf Wasserstoff. Lassen Sie uns gemeinsam an der Technologie arbeiten und die noch offenen Sicherheitsfragen klären, eine flächendeckende Infrastruktur aufbauen und dieser zukunftssträchtigen Technologie zum Durchbruch verhelfen.“

Am Nachmittag traf die Delegation auf Vertreter des Mischkonzerns IHI (29.500 Mitarbeiter; 2015:12,8 Mrd. Euro Umsatz), zu dem auch die Härterei IHI VTN GmbH Wilthen (Landkreis Bautzen) mit ihren 72 Mitarbeitern gehört. Ein Thema des Gespräches war unter anderem der Brexit und seine Folgen für die britischen Niederlassungen des Konzerns. Der Minister nutzte die Gelegenheit, für den Standort Sachsen zu werben, falls IHI sich entscheiden sollte, sich aus Großbritannien zurückzuziehen.

Martin Dulig nach dem Gespräch zufrieden: „Auch IHI hat angekündigt, im Freistaat weiter zu investieren. Sachsen gilt in Japan als sehr sicherer und hervorragender Standort. Der bevorstehende Brexit erhöht die Chancen auf Neusiedlungen. Wenn wir, also Japan und Sachsen, weiterhin an der Spitze der

Industrieländer stehen wollen, müssen wir in Sachen Forschung und Produktion eng zusammenarbeiten.“

Hintergrund:

Über die Delegationsreise berichten wir kontinuierlich auf unserer Website <http://www.smwa.sachsen.de/japanreise.htm>. Medienvertreter können Fotos für Veröffentlichungen über die SMWA-Pressestelle ab ca. 14:00 Uhr kostenfrei erhalten. Fotos und Informationen finden Sie auch auf unserer Facebook-Seite (<https://www.facebook.com/smwa.sachsen>) und unserem Twitter-Account ([http://www.twitter.com/SMWA\\_SN](http://www.twitter.com/SMWA_SN)).